15. Symposium Photovoltaische Solarenergie

Solarstrom in Staffelstein

Die diesjährige Veranstaltung findet zwischen dem 15. und 17. März im fränkischen Kloster Banz bei Staffelstein (Bayern) statt. Sie spricht Forschungseinrichtungen, Ingenieurbüros, Hersteller- und Handwerksfirmen an, die im Bereich der elektrischen Nutzung von Sonnenenergie tätig sind.

Die langjährige Zusammenarbeit des Veranstalters mit kompetenten Partnern aus Forschung, Industrie und Politik hat das Symposium zu einer der wichtigsten Tagungen der Photovoltaik-Branche werden lassen.

Schwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung sind neben der Marktentwicklung und Finanzierung die Qualitätssicherung und Standardisierung von PV-Anlagen. Einen breiten Raum nehmen die Berichte zu Anwender- und Betreibererfahrungen ein.

Das Angebot der Vorträge reicht von der Präsentation neuer Planungssoftware über Architektur und Gebäudeintegration bis hin zu Tipps für Aus- und Weiterbildung im praktischen Handwerk.

Eine lange Tradition auf den Symposien hat die Panel-Diskussion, in der aktuelle Fragen von Experten erörtert werden. In diesem Jahr steht die „Vorhersagequalität gesicherter Erträge netzgekoppelter PV-Anlagen“ im Vordergrund der Diskussion.

Der Betreiber einer Anlage möchte eine sichere Abschätzung der späteren Energieerträge haben. Die Einnahmen für die ins Netz eingespeisten Kilowattstunden werden häufig in die Kalkulation für den Bau der PV-Anlage eingerechnet.

Attraktiv ist die Tagung für Handwerksbetriebe, die sich auf dem Anbieterforum informieren wollen, welche Produkte neu auf dem Markt sind. Rund fünfzig Firmen und Forschungseinrichtungen stellen in den Räumen des Klosters Banz ihre Neuentwicklungen vor. Komponenten wie etwa farbige Solarzellen, effiziente Wechselrichter, Dünnschichtmodule und Batteriesysteme werden präsentiert. Im direkten Austausch mit den Anbietern und Entwicklern kann über Erfahrungen und Kundenwünsche gesprochen werden.

Der Bereich Marktentwicklung und Finanzierung beschäftigt sich in diesem Jahr mit öffentlichen Förderprogrammen. Den Installateuren und Firmen im Anlagenbau wird ein Einblick in die doch eher komplizierten Förderprogramme der öffentlichen Hand gegeben. Damit wird eine umfassende Kundenberatung ermöglicht.

Der Standort Deutschland gewinnt in dieser High-Tech-Branche zunehmend an Bedeutung. Mit einer geplanten Produktionskapazität für Photovoltaikmodule von ca. 60 MW pro Jahr, die in den kommenden Jahren realisiert werden soll, ist die deutsche Industrie hervorragend für den globalen Markt gerüstet. *L. Waldmann* ■

Informationen

OTTI Technologie-Kolleg
Wernerwerkstr. 4
93049 Regensburg

Tel.: (09 41) 2 96 88-20
Fax: (09 41) 2 96 88-19
Internet: http://www.otti.de

❶ **Kloster Banz. Hier treffen sich Forscher und Entwickler mit Herstellern und Anwendern aus dem Handwerk. Rund 450 Teilnehmer besuchten das Symposium 1999.** Foto: S. Wagner